

Ia. gew. Rußkohlen
" " Anthracit-
" zerfl. Gascoaks
ab Bahnhof und Lager empfiehlt
C. Weismann.

Zucker am Sut
Crystallzucker
Gemahl. Zucker
Candiszucker
Traubenzucker
billigt bei
C. Weismann.

Kaffee
in verschiedenen Preislagen, roh und
gebrannt, in reinnehmenden Quali-
täten, Kneipp's Malzkaffee, Fruch-
tentaffee, Kaffee-Kaffee, empfiehlt
bestens.
C. Weismann.

Fahnhaken
gewöhnliche und schließbare,
Schwefelschnitten in 3 Sorten
Fahnhaken, Garpunden,
patentiert,
Fahnpunden von Kort,
Klaffenferte & Gummi-Abfüll-
Schlange
empfehlen
C. Weismann.

Neue holländische
Vollküringe
Mäher,
Ia. Bismarck-Seringe
empfehlen billigt
Julius Seeger, Conditor.

Stuttg. Geldlotterie.
Ziehung garant. 5. und 6. Novbr.
4840 Gewinne mit 312 000 M.
Hauptgewinn M. 100 000, 30 000 Bar
1/2 Lotte à M. 3. —, 1/3 Lotte à M. 1.
Porto und Lote 30 Pf. empfiehlt
J. Schweibert, Stuttgart.
In Backnang bei Friseur Gix u.
Kaufmann Weismann.

Für Hustende
beweisen über 1000 Zeugnisse
die Wirksamkeit von
Kaiser's
Brust-Caramellen
(wohlschmeckende Bonbons)
sicher und schnell wirkend bei Husten,
Eisefreier, Katarrh u. Verschleimung.
Größte Spezialität Deutschlands,
Oesterreichs und der Schweiz. Per
Packt 25 Pf. Niederlage bei
M. Kessner in Backnang.
S. Prinz in Murrhardt.
Eb. Wintermantel in Sulzbach.
L. Hägele in Unterweihach.

Rheumatismus
und Asthma.
Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krank-
heit so, daß ich oft wochenlang das Bett
nicht verlassen konnte. Ich bin jetzt von
diesem Uebel befreit und sende meinen
lebenden Mitmenschen auf Verlangen gerne
umsonst und postfrei Broschüre über meine
Heilung.
Klingenthal i. Schw.
Ernst Hess.

Stern des Südens.
D. R. Patent M.-G. 17658
Neuester, feinsten & nach-
haltigster Blumen-Extract
der distinguirten Welt. Künstl. Elacon 1
und 1 Mk. 50 Pf. bei
Apotheker Albert Conradt.

Statt jeder besonderen Anzeige:
Georg Schumacher
Stationskommandant
Luise Mayer
Verlobte
im Oktober 1896.
Backnang Waiblingen

MAGGI'S
Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei
L. Hühel.
Die Originalpackungen von 65 Pf. werden
zu 45 Pf. und diejenigen à 1 M. 10 zu 70 Pf.
mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.



Chr. Becker, Murrhardt,
Bettenfabrikation
gewöhnliche und schließbare,
Schwefelschnitten in 3 Sorten
Fahnhaken, Garpunden,
patentiert,
Fahnpunden von Kort,
Klaffenferte & Gummi-Abfüll-
Schlange
empfehlen
C. Weismann.

Aussteuer-Waren-Lager
in größter Auswahl am Plage in den anerkannt besten, solidesten Fabri-
katen und billigt gestellt, festen Preisen.
Bett- und Flammdeck, Federleinen
Bett- & Strohhakenzeuge, Zwilche
Bedruckte Cretonnes u. weiße & farbige Pelz-Piqués
Handtuchzeuge
Leinen, Cretonnes, Stuhlleder, Damaste & Tischzeuge
in verschiedenen Breiten u. Qualitäten.
Abgepaßte Servietten, Tisch-, Tafel- & Handtücher
farbig und weiß,
Theegebecke und Tischläufer
Weiße und farbige Bettdecken
Sämtliche Bettinlagenstoffe, Wachs- & Ledertücher
Weiße und farbige Gardinen und Noncaustoffe
Bettvorlagen, Tisch- & Kommode-Decken.
Anfertigung kompl. Aussteuern.
Großes Lager
in fertigen Betten.

NB. Infolge eines günstigen Abchlusses bin ich in
die Lage versetzt, 125 Stück Bettmöbel be-
deutend unterm Preis abzusetzen, darunter per Elle von
18 Pfg. ab, und lade daher Jedermann zur gefr.
Neberzeugung und Benützung dieser Gelegenheit freud-
lich ein.
Chr. Becker.

Tier-Arznei-Mittel.
Jeder Viehbefitzer sollte zum Schutz seiner Tiere die bekannten u. bewährten
Apotheker Carl Dilg's Veterinär-Präparate,
Cleve a. Rh.
in seinem Hause führen. Dieselben bestehen in
Apotheker Carl Dilg's holländ. Schweinepulver
holländ. Kuhpulver
Pferdepulver, Kälberpulver
Rufepulver
Kolikmittel für Pferde
sowie einzig wirkendes Mittel bei dem Ausfall von Rindvieh, Rotlaufschuß
für Schweine und Rotlaufschuß bei schon eingetretener Krankheit (Milchbrand).
Man erhält dieselben acht zu Originalpreisen nebst Broschüren über Krankheitsarten
und Anweisungen bei
G. Fuipp, Oberbrüden.

Das längstbewährte und das bestbewährte
unter den in weiteren Kreisen eingebürgerten Leder-Erhaltungsmitteln
ist unstreitig das Schuhmittel Marke Wülfelhaan.
Beim Einkauf lasse man sich nicht durch auf Täuschung berech-
nete Namen und Marken irreführen, sondern achte man darauf, daß
jeder Wülfelhaan die bekannte Schutzmarke „Wülfelhaan“ aufgedruckt sein muß.
Büchsen à 20 u. 40 Pf. sind in den meisten passenden Ge-
schäften zu haben; ein gros — aber nur für Handlungen — bei
Gustav Haefner, Feuerbach bei Stuttgart.

Backnang.
Einladung.
Zu unserer am Montag den 2.
November stattfindenden
Hochzeitsfeier
laden wir Freunde und Bekannte
in die Wirtschaft zum deutschen
Kaiser hier freundlich ein.
Der Bräutigam:
Karl Eckert.
Die Braut:
Karoline Feilger.
Backnang.

Regenschirme
Spazierstöcke
Zabakspfeifen
Sigarrenspitzen
Fahnhaken
gewöhnliche und verschließbare
empfehlen in großer Auswahl
C. Epple,
Dresdner u. Schirmmacher,
Weißacherstraße.

Größte Geldlotterie.
Stuttgarterlose zu 3 M. u. 1 M.,
Ziehung bestimmt 5.—6. Nov., Hauptgew.
100 000, 30 000, 15 000 u. d. Neben-
merlöse 2 M., jede Liste 15 Pf. versendet
A. Lang, Hauptagent, Stuttgart.

Keuch- und Krampf-
husten, sowie chronisch. Katarrhe
finden rasche Besserung durch
Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons.
Zu haben in Venteln à 25 u 50 Pf.,
sowie in Schadel à 1 M. in Backnang
bei Apoth. Conradt, Apoth. Köfer, in
Murrhardt b. Apoth. C. Hägel.

Eine freundliche
Wohnung
mit Küche und Wohnraum hat sofort
zu vermieten
Gustav Eisenmann.

Für Hausfrauen!
Vollene Lumpen werden umgearbeitet
zu wackelnden Kleiderstoffen, Auszugstoffen
für Perren, Strickgarne, Bettdecken und
vergl. bei billiger Berechnung, durch die
Fabrik von Albert Bösch, Alsen.
Muster und Annahmestelle bei Frau
Karoline Wolf, Backnang, neb. d. Volk.

Ein Klavierstimmer
aus der Pfeiffer'schen Fabrik, Stuttgart,
kommt in den nächsten Tagen hierher.
Wer dessen Dienste beehrt, melde sich bei
Schullehrer Ditmar.

Für Gerber.
Ein tüchtiger und solider Falger auf
solchere Hante findet dauernde Beschäfti-
gung bei guter Vergütung. Gest. Offerte
vermittelt die Expedition ds. Blattes.

Arbeiter
kann eintreten bei
Gerber Klenk, u. Au.

Schuhmachergesuch.
Zwei jüngere Arbeiter auf Stück oder
Wochenlohn bei dauernder Arbeit können
sich eintreten bei
Gottlieb Welz, Schuhgeschäft,
Murrhardt.

Eine tüchtige
Hausmagd
wird bis Lichtmess aufs Land gesucht.
Auskunft erteilt
C. Heinz.

Kreuzsägemühle.
Von heute an wird jeden Tag
Haar gerieben.
Gottlieb Lang.

Einen Wagen
Waisdigung
verkauft
Gottlieb Feilger,
Wassergasse Nr. 11.

Backnang.
Goldene Fächerketten
" **Victoriafetten**
" **Herrenketten**
empfehlen in neuer reicher Auswahl
bestens
H. Brändle,
Goldarbeiter und Graveur.
Morgen Sonntag

Bock-Essen
im Engel.

Ziehung unabänderlich 5. November 1896.
Grosse Geldlotterie
der Ausstellung für Elektrotechnik
und Kunstgewerbe
100000 Mark
in Stuttgart.
Man beselle sich Bestellung zu machen. Zu beziehen durch Eberhard Fetzer, Generalagentur, Stuttgart.
Zu haben in Backnang bei Albert Sauer und J. Gix.

Amtliche Nachrichten.
Die Sonntagstage im Güterverkehr wird vom Son-
ntag den 1. November an wieder eingeführt und es
kommt deshalb von diesem Tage an die Personen-
beförderung in den Güterzügen 870 und 872 Hest-
thal—Backnang an Sonntagen in Wegfall. Der
Berloneuzug 760 Hestthal—Backnang wird vom
1. November ab an Sonntagen wieder ausgeführt.

Tagesüberblick.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
Murrhardt, 30. Okt. Am Mittwochabend hielt
in Jornsbach der hiesige vor kurzem hier auf-
gezogene Stadtkonvent, Herr Honner, einen Vortrag
über „die neuesten Heilmethoden des Schweineerkrank-
wer zahlreich besucht Versammlung. Von Herrn
Schultheiß Weller vorgestellt, erklärte der Redner die
Impfmethode des Pariser Arztes Pasteur, das Heil-
verfahren des Obermedizinalrats Dr. Koren in Darm-
stadt und das von Dr. Remy erfundene Heilmittel,
wobei derselbe dem Vortrage in den Vorzug gab. Für
den klaren, jedem Schweinebesitzer besonders interes-
santen Vortrag sprach der Vorsitzende am Schlusse dem Redner
warmen Dank aus mit dem Wunsche, bald weitere
Vorträge hören zu dürfen.

Stuttgart, 30. Okt. Abschieds-Bieder- und Worte
legten am Donnerstagabend in den Räumen des Gas-
hauses 3. Raum bereitet Zeugnis ab, wie Verdienst
und freundliches Entgegenkommen im Amt, ebenso aus-
richtiger Anlauf auf die gegebenen Verhältnisse geschätzt
werden. Hr. Stationsvorstand Schuaufer war es, um
den sich durch seine Beförderung nach Stimpfach und Abzug
dortigen hiesige Einwohner zahlreich sammelten und der
von den Herren Schultheiß Haag, Hr. Schmidt,
Hm. Gelbing, Stationsmeister Seyler in
Murrhardt und Rlar Bayer, dann von den Herren
Priv. F. Laake und Anwalt Hühnermann von Klein-
höfberg nach verschiedenen Gesichtspunkten der Rede
nach gefeiert wurde. Der Scheidende drückte seinen
herzlichen Dank für die genossene Liebe und Freunds-
schaft, die er in Sulzbach mit seiner Familie ge-
nießen durfte, in warmen Worten aus und weihte
mit der Versicherung, die Einwohner Sulzbachs stets in
gutem Andenken zu behalten, sein Glas dem Wohl-
ergehen des Orts. In gebundener Rede schilderte Herr
Apotheker Kaminsky den scheidenden Freund unter
vollem Beifall der Versammlung, die sich auch für die Vor-
züge des Liebertranzes dankbar bewies. Mögen alle
die Wünsche, die Herrn Schuaufer von hier begleiten,
sich erfüllen.

Stuttgart, 30. Okt. In der t. Gruft unter dem
südlichen Flügel des alten Schlosses wurde heute vorm.
eine Gedächtnisfeier für die vor 4 Jahren verewigte
Königin Olga gehalten. Der Feier wohnten u. a.
bei Herzogin Vera und ihre Töchter, die Prinzessinnen
Elsa und Olga, sowie Prinz Weimar. Bräutige
Witwenpenden sietten den Sarg, darunter auch solche
von Offizieren derjenigen Regimente, deren Chef die
Königin Olga war.

Die evang. Diakonissenanstalt beging am
Mittwoch das 25jährige Jubiläum ihres Direktors
Pfarrer Hofmann, sowie von 6 Schwestern.
Zu dieser Feier erschien im neuen Schwesternhaus an der
Mollenbergrasse Ihre Majestät die Königin mit
Gefolge, empfangen von den Herren und Damen des
Verwaltungsrats; sie begrüßte und beglückwünschte den
Jubilär, indem sie ihm ihr Bild in reicher Umrahmung
widmete, sodann begrüßte sie die 6 Schwestern und
übergab als Andenken ein schön gebundenes Predigt-
buch. Hierauf brachte Stiftspröbiger Prälat Dr. v. Wurf
den Jubilar im Auftrag seiner Majestät die
Königin's Allerhöchstden Glückwünsche dar und über-
reichte den dem Jubilar verliehenen Friedensorden
1. Kl.; sodann gab der Prälat als Vorsitzender des
Verwaltungsrats dessen Segenswünschen Ausdruck und

Backnang
J. Gix, Backnang empfiehlt sich im Einsetzen
künstlicher Zähne & Gebisse,
Bahnoperationen, Plombieren
in bester Ausführung zu möglichem Preis.

Zur kommenden Verbrauchszeit em-
pfehlen
Ia. Weingeist
Zucker am Sut
Crystallzucker
ff. gemahl. Zucker
Traubenzucker
billigt
Julius Seeger, Conditor.

Samstag und Sonntag
**Zwiebel- und andere
Ruchen**
bei neuem Wein, wozu freundlichst ein-
ladet
Brändle & Hfr.

Sonntag
Bockessen
bei gutem neuen Wein, wozu freund-
lichst einladet
G. Erzeinger, Bäcker.

Morgen Sonntag
Zwiebel-Ruchen

und Apfelkuchen
bei gutem alten und neuem Wein
bei
Karl Afermann.

Schwäb. Alververein.

Druckgruppe Backnang.
Nächsten Samstag den
31. ds. Versammlung
bei dem neuen Mitglied
Karl Fischer, Restau-
ration, Hl. Landstraße, Neben-
zimmer.

übergeben als Jubiläumsgabe die Prachtbilderbibel sowie
auch Geben der Anstalt und der Schwestern. Kon-
sistorialpräsident Frhr. v. Benninghagen sprach im Namen
der evang. Oberkirchenbehörde, Direktor von Zeller
namens der Zentralleitung des Wohlthätigkeitsvereins,
Oberbürgermeister Müller namens der Stadt, Stadt-
dekan Weidbrecht namens des Gesamtkirchengemein-
rats, sowie des Kirchengemeinderats der Hospitalkirche.
Der 75jährige Jubilar erwiderte auf jeden der Glück-
wünsche. Es folgte eine kirchliche Feier in der Dia-
konissenanstalt, bei der Prälat Dr. v. Wurf die Predigt
hielt. Abends fand im großen Speisesaal des neuen
Schwesternhauses eine gesellige Feier statt.
— Bei der Diözesanynode der Stadt Stuttgart
hat nach dem Kirch. Ang. der Stadtdekan folgende in-
teressante statistische Notizen vorgetragen: in Stuttgart
sind aus rein evangelischen Eltern 3324 Kinder geboren
worden, davon sind bis 1. Juli 1896 3151 Kinder
getauft, 173 nicht getauft worden. Taufverweigerungen:
16. Aus gemischten Ehen sind 573 (611 geboren) getauft,
38 (6%) nicht getauft worden; Taufverweigerungen 5
Fälle. Von diesen 573 Kindern sind 316 (55%)
evangelisch und 222 katholisch (39%) getauft worden.
Zweifelsfälle bleiben 22 Fälle. Geschlechtsverhältnisse:
226 männlich, 224 weiblich (215 evang.-kath.) Paare.
Ende 1895 waren von den 926 Paaren 838 kirchlich
getraut, nicht getraut 88 Paare, (10%). Von den
234 gemischten Ehen sind 186 Paare getraut und zwar
120 (50%) evang., 66 (28,5%) kath. und 48 Paare
(21,5%) überhaupt nicht getraut. Bestimmte Trau-
verweigerungen liegen von 25 Paaren, also etwas mehr
als 2% der Eheschließungen vor. Austritte aus der
evang. Kirche 13 Personen (zur kath. 9, zu Dissidenten
4); Austritt zur evang. Kirche 20 (darunter 9
Frauen).
St. M.

Stuttgart, 29. Okt. Wie in der heutigen Ge-
meinderats Sitzung mitgeteilt wurde, hat die Direktion
der Straßenbahnen sich bereit erklärt, die Masten in
der Neckarstraße durch Querträger zu ersetzen; dagegen
lehnt sie den angeregten Uebergang zum Akkumulatoren-
betrieb ab.
o Göttingen, 30. Okt. Gestern nachmittag wurde
hier ein verheirateter jüngerer Mann, ein Weiberger,
im Hof genommen, der im Verdacht steht ein Ver-
brechen im Sinne des § 176 Ziff. 3 des Strafgeset-
zbuchs verübt zu haben. Es ist derselbe junge Mann,
von welchem vor 10 Tagen berichtet wurde, daß er
ein Mädchen von Deizau, unter dem Vorwande, sie zu
heiraten, verführt und auch die Heiratserlaubnis
von deren Vater ausgewirkt hat, weil er sich für einen
lebigen und vermöglichen Seifenfabrikant aus Heilbronn
ausgegeben hatte.

In Unterriegingen wurden in der Kirche bei
Aufstellung einer neuen Orgel und Vereitigung der
Empore an beiden Seiten des Chors Spuren alter
Wandgemälde gefunden. Dieser Teil der Kirche ist
im Jahr 1628 erbaut. Das Konservatorium der
vaterländischen Kunst- und Altertumsdenkmale soll von
dem Fund in Kenntnis gesetzt werden.
Neutlingen, 29. Okt. Zu dem gestern gemeldeten
Brande in Bezingen ist noch nachzutragen, daß
sich bei der unter dem Schutte vorgefundenen mün-
schen Reihe ein Gembeisen vorfand, in welchem mit
rottem Faden die Buchstaben H. M. R. eingeätzt sind.
Dies, sowie der Umstand, daß sich seit dem Ausbruch
des Brandes ein Herrenlofer schwarzer Fudel in der
Nähe des Brandplatzes aufhäuft und sich nicht weg-
treiben lassen will, der also wahrscheinlich dem ver-
brannten Unbekannten gehört, dürfte zur Feststellung
seiner Person führen.

Verlin. Wilhelm dem Großen sein
treues Volk! So lautet die vom Kaiser gemachte
Inskription für das Nationaldenkmal in Berlin. Prof.
Weges hat die Modelle für das Werk im wesentlichen
vollendet. Das Friedensrelief, welches die andere
Seitenfläche des Sockels einnehmen wird, knüpft
an Schillers „Mädchen aus der Fremde“ an und zeigt
eine weltliche Gestalt von idealer Schönheit; sie streut

Blumen und Früchte aus, die sie einem Korbe ent-
nimmt, den ein Jüngling ihr darreicht; links liegt,
indringlich betend, eine Bäuerin, rechts pflanzt eine
Mutter mit ihrem Knaben einen Baum, der Hinter-
grund zeigt einen Schäfer mit Hund und Herde.
* Aus Kolonialfreiheiten wird geschrieben: Während
sich für den Eisenbahnbau in Ostafrika, so weit er die
Zentralbahn betrifft, größere Kreise nicht recht begeistern
sicheren, dürften dagegen weniger Gemüthe erheben
werden, wenn erst einmal ein guter Plan einer Eisen-
bahn, die von Swakopmund in das Innere
Südwesterafrika geben soll, vorgelegt werden wird.
Die englische Südwester-Afrika-Company, die das Eisenbahn-
monopol hat, ist nach allem, was darüber verlautet,
geneigt, unter günstigen Bedingungen dieses aufzugeben
oder eine andere Gesellschaft, die eine Eisenbahn nach
dem Innern bauen will, zu unterstützen. Vorläufig
haben sich die Kaufleute von Swakopmund selbst ge-
schlossen, und dadurch, daß mit Hilfe der Lokomotive des Zent.
Trossi die schwere Dänenfregatte übernommen wird, ist
der Transport der Waren nach dem Innern bedeutend
erleichtert worden. Die Lokomotive bringt die Waren
bis zu einem Ort, wo die Frachtführer genügend Gras
und Wasser für ihr Vieh finden, und der so beschwer-
liche Weg nach der wasserlosen Küste wird vermieden.
Der Personen- und Postverkehr von Swakopmund zum
Windhoek ist ebenfalls neu geregelt worden. An Stelle
der Dampfwagen treten leichte zweirädrige Karren nach
Art der deutschen Karzelposten, die mit 6 Pferden be-
spannt sind. Hierdurch wird die sonst übliche Fahrzeit
von 10—11 Tagen auf 7 herabgesetzt. Die Postver-
waltung ist somit in die Lage versetzt, im Monat regelmäßig
2 Posten nach und von der Küste zu expedieren.

Brandenburg a. d. Havel, 30. Okt. Reichs-
tagsswahl. Reus (Soz.) 7857, v. Löbel (kon.)
6286, Bell (frei.) 4807. Stichwahl zwischen Reus
und v. Löbel.
Breslau, 30. Okt. Der als Militärchriftsteller
bekannte Generalleutnant z. D. Köhler, der im
Jahre 1870/71 die Korpsartillerie des 5. Korps führte,
ist gestern hier an einem Herzschlag gestorben.
Dresden, 30. Okt. Das Schiedsgericht betr.
die Lipp'e'sche Thronfolgefrage tritt heute
Nachm. 2 Uhr unter dem Vorsitz des Königs im Ge-
bäude des Geheimministeriums zusammen. Die Ver-
handlungen werden vorläufig geheim gehalten. Im
Spiegelssaal des Hoftheaters findet Nachm. 5 Uhr
für die Teilnehmer an den Verhandlungen und für
einige andere Gäste tgl. Tafel statt.
Gleve, 28. Okt. Eine von 1000 Handwerkern
bestandene Versammlung beschloß folgende Resolution: Die
Versammlung erkennt die neue Vorlage betr. Organi-
sation des Handwerks dankend an, weil sie einen
Fortschritt zum Besseren bedeutet, bebauert aber sehr,
daß der obligatorische Befähigungsnachweis darin fehlt,
auf den wir selbstständigen Arbeiter niemals verzichten
können. Wir werden die Gesetzesvorlage als Abfällige-
gung betrachten und wünschen, daß unsere Volkver-
treter im Reichstag einmütig dafür eintreten. Die Ver-
sammlung spricht den Gemerbederereinen das Recht
ab, über die Gesetzesvorlage bezüglich Zwangsorgani-
sation der Handwerker zu Gericht zu sitzen.
o Pforzheim, 30. Okt. Aus den württembergischen
Memoiren des Erz- und Reichshofrathes, aus dem Jahrs-
gäu u. s. w. wird der „Neue“ gegenwärtig in großen
Mengen hier durchgeführt, um hauptsächlich nach den
würtembergischen Waldorten verbracht zu werden. Tag
und Nacht ist die Straße von Mühlacker nach hier be-
setzt mit Weinfuhrwerken, deren oft mehrere dicht
hintereinander zu beobachten sind. Hier selbst wird
fast gar kein württembergischer Wein getrunken, obwohl
über 10 000 Schwaben in Pforzheim leben, ohne die-
jenigen, die sich als Badenler haben naturalisieren lassen.
Die Wirte haben ein gänzlich ungerechtfertigtes Vor-
urteil gegen den württembergischen Wein, „den kein
Mensch trinken sollte.“ Es dürfte nur einmal der
Anfang mit seiner Einbürgerung gemacht werden, und
man würde finden, daß er zum mindesten so gern ge-

trunken wird, wie der geringe, häufig noch „beredete“ Pfleger und Oberländer. Auffällig ist überhaupt der Unterschied, den die Landesgrenze nicht nur politisch, sondern auch in Bezug auf Leben und Gewohnheit macht. Nicht an der Grenze, nach Mühlacker zu, liegt der bairische Ort Diefen. Während hier nur der bairische Weibwein getrunken wird, kennt man in dem eine Viertelstunde entfernten württembergischen Enzberg nur den schwäbischen Schillerwein. Auch mit dem Dialekt verhält es sich so. Genau das gleiche trifft auf die württemberg. Grenzorte Birkenfeld, Neuenbürg, Wurmberg u. s. w., obwohl von allen diesen Orten täglich hunderte von Personen nach Pforzheim in die Arbeit gehen. Da hätten wir also ein Stück natürlichen „Paritätismus“, der im „Wute“ zu liegen scheint.

Cesterreich-Ungarn.

Wien, 30. Okt. Die Kommission des niederösterreichischen Gewerbevereins beschloß gestern in ihrer Sitzung die Abhaltung einer Gewerbeausstellung in Wien im Jahre 1898. Im Laufe der Beratung wurde eine Aufschrift des Handelsministers verlesen, in welcher derselbe die Notwendigkeit für Ausstellungswecke zur Verfügung stellt, jedoch unter der Bedingung, daß die Ausstellung nicht den Charakter einer Jubiläumsausstellung erhalte und daß die Beschaffung derselben nicht für obligatorisch erklärt wird. — Der Sieg der liberalen Partei bei den ungarnischen Parlamentswahlen ist noch günstiger, als ursprünglich angenommen wurde.

Aus Klosterneuburg kommt die schauerliche Nachricht, daß dort in der Nähe auf einem Streifgange der Gemmererpostenführer Nobl ermordet aufgefunden worden sei. Im Verdachte des Mordes stehen 2 Falschmünzer (ital. Arbeiter), die der verfolgte Gendarm in einer alten Steinbruchhütte am Gesäßende überfallen und verhaften wollte. Er wurde glücklich verstimmt und in eine Mulde geschleift, wo ihn seine laufenden Kameraden auffanden. Nach den Thätern wird eifrig gefahndet. Der Fall macht gewaltiges Aufsehen in der ganzen Umgebung von Wien und dem anstehenden Wiener Balde.

Italien.

Rom, 30. Okt. Kardinal Prinz Gustav Adolf von Coblenlohe ist gestern in seiner Wohnung an der Piazza Santa Maria Maggiore gestorben. (Der Verstorbene ist ein Bruder des Reichskanzlers; er war geboren 1823 und seit 1866 Kardinalpriester zu Rom, das er nach Beendigung des vatikanischen Konzils verließ. Bismarck schickte ihn 1872 zum Gesandten des deutschen Reiches beim Vatikan vor, aber Pius IX. wies dessen Annahme zurück. 1876 kehrte er nach Rom zurück und erlangte wieder Einfluß bei Papi Leo XIII.)

Frankreich.

Aus Madagaskar meldet nach der „Fr. Ztg.“ der Gouverneur nach Paris: Der Onkel der Königin, Prinz Massimonia, und der Minister des Inneren wurden wegen einer Verhöhnung vor das Kriegegericht gestellt und zum Tod verurteilt. Beide Verurteilten wurden sofort hingerichtet; außerdem wurde der erste Minister abgesetzt.

Bulgarien.

Sofia, 30. Okt. Einer amtlichen Quelle zufolge sind bisher insgesamt gegen 12 000 Armenier nach Bulgarien gekommen und haben dort bereits einige Geschäftsbetriebe errichtet.

Afrika.

Nach Londoner Depeschen erklärte Präsident Krüger in Pretoria, der von einer Reihe nach den nördlichen Provinzen der Sudafr. Republik in die Hauptstadt zurückgekehrt ist, daß die Leiden der Hungerernte unter den Eingeborenen nicht zu beschreiben seien. Viele Tausende nähren sich von Wurzeln und Beeren, die Verheerungen infolge der Minderpest seien kolossal. Kapstadt, 29. Okt. Infolge der Minderpest

haben die Eingeborenen im Betsuanalande von ihrer gewohnten Milch- und Strohmanufaktur zu getrocknetem Fleisch übergehen müssen und sterben daher in großer Zahl am Skorbut. Der Volksraad des Orange-freistaats hat daher den Präsidenten ermächtigt, die Rolle auf Brod und Fleisch aufzugeben, falls dies als nötig erachtet werden sollte.

Verschiedenes.

* **Vadnung.** Vom „Eisenhof“ aus der Hand des Besitzers, Herrn Dr. A. v. Adlung, erhalten wir heute Samstag früh einen „herblichen Frühlinggruß“ zugelandt in einer herrlichen Blüte, die von einer im vorigen Spätherbst gestiegenen Birmpyramide, (Siegel Winter-Butterbrot) deren zwei z. Z. in voller Blüte stehen, gepflückt wurden.

* **Künzelsau.** In den letzten Tagen wurde im Nappenaal von 85 Kindern das Feen-Märchen: „Die Königsfinder“ mit Gesang und Tanz in 6 lebenden Bildern zur Darstellung gebracht. Der Veranstalter und Leiter des Ganges, Hohl-Brandl, der auch die Kostüme geliefert hatte, hat sich mit dieser Würdigung den Dank der Kinder und Kinderfreunde erworben.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Von den Geld- und Warenmärkten. (Wochenrückblick.) Stuttgart, 29. Oktober.

Trotz der großen Geschäftstillde, hervorgerufen einerseits durch das Fernbleiben des Privatkapitals, welches für die Herbstgeschäfte anderweitige Verwendung findet, und andererseits durch die Reserviertheit der regelmäßigen Börsenbesucher, welche die Ultimoliquidation an der Pariser und Londoner Börse abwarten wollen, zeigten die Geldbörsen in der abgelaufenen Berichtswochen doch eine verhältnismäßig feste Stimmung, so daß die meisten Spekulationswerte nur geringe Kursverluste, einige sogar Kursaufbesserungen erlitten. 3% Reichsanleihe gewann nahezu 1/4%, ital. Rente blieb unverändert, ungar. Goldrente stieg um über 1/4, Österreich. Silberrente um nahezu 1/4, österr. Silberrente nahezu 1/4%, russ. Staatsrente um einen kleinen Bruchteil, russ. Banknoten gewannen über 1/2%, der Privatdiskont fiel in Berlin von 4 1/2 auf 4 1/4%.

Auf den Getreidemärkten ist nach der stürmischen Gasse der vorigen Woche wieder ein Rückschlag eingetreten; das Geschäft ist plötzlich wieder recht still geworden und die Preise sind nicht unerheblich zurückgegangen. Roggen fiel in Berlin pr. Okt. von 131 auf 127, p. Nov. von 131.50 auf 127, p. Dez. von 132.20 auf 128, Weizen pr. Okt. von 171 auf 164.50, p. Dez. von 171.70 auf 164.20, Hafer pr. Okt. von 133 auf 131.50, p. Dez. von 132 auf 128. Weizenmehl blieb unverändert, Roggenmehl fiel von 17.50 auf 17.— Die angelegte gewaltige Getreidezufuhr aus Amerika, welche den lange auf 2 stehenden Getreidefrachtpreis auf 6 in die Höhe getrieben hat, tritt in diesem Stimmungs- und Preisrückgang schon recht deutlich in die Erscheinung und es ist ziemlich wahrscheinlich, daß, wenn erst diese Unmengen von amerikanischem Getreide bei uns eingetroffen sind, die Preise noch weiter fallen werden.

Fruchtpreise.

Winnenden, den 29. Oktober 1896.
höchst. mittel. niedrigst.
Dinkel 6 M. 30 Pf. 6 M. 20 Pf. 5 M. 80 Pf.
Hafer 7 M. — Pf. 6 M. 70 Pf. 5 M. 50 Pf.
Mittelpreis pro Simri: Gerste 2 M. 30 Pf.
Roggen 2 M. 30 Pf., Ackerbohnen 2 M. 50 Pf.
Erbsen — M. — Pf., Linfen — M. — Pf., Weizen — M. — Pf., Kartoffel 1 M. 30 Pf., per Ztr. 3 M. 60 Pf.

Weinpreise.
Könnenstein mit Reich und Mittelhof, 30. Okt. Verkauf lebhaft meist zu 60—65 M. Nur noch einige Reste feil. Letzte Anzeige.
Weißstein, 30. Oktober. Bei gleich geliebten Preisen 68—75 M. vollends alles verkauft.
Wergentheim, 30. Okt. Die Rebe ist beendet. 80—95 M. pro 3 Hl.
Weikersheim, 30. Okt. Rebe zur Hälfte beendet. Quantität schließt etwas zurück, dagegen ist die Qualität weit besser, als erwartet. Gewicht 62—75° nach Dechle. Erst ca. 50 Eimer zum Preise von 55—65 M. pro 3 Hl. verkauft. Noch viel Vorrat. Käufer erwünscht.

Marktst. 30. Okt. Rebe beendet, Verkauf geht gut, Preis 60—75 M. für 3 Hl., Gewicht weißes Gew. 62—70 Grad.
Schornberg, 31. Okt. Bei steigenden Preisen bis zu 80 und 84 M. für 3 Hl. verkauft.
Nothberg, 30. Okt. Mittelgewächs 80—85 M., Ausfach 95—100 M.; noch Vorrat.
Jellbach, 30. Okt. Bei der heute stattgehabten Versteigerung der Gesellschaftsmeine wurden folgende Preise erzielt: Ia rot 38—42 M., Ia weiß 38—40 M., Ib rot 33—35 M., Ib weiß 34 M., II rot 31 M., II weiß 27 und 28 M. für 1 Hl.

Gestorben.

In Stuttgart: Eugen Kuhn, Beamter der deutschen Verlagsanstalt. Friederich Schurr, Metzgers Wwe. S. Schumacher, Privatier. G. Spranger, Instrumentenmacher. — Ernst Dietrich, prof. Arch. Göttingen. Heinrich A. Wittmer, Gasthofbesitzer und Landtagsabgeordneter, Eppingen.

Wetterbericht. Am Sonntag, 1. Nov. Für Sonntag und Montag ist zwar mehrfach bewölkt, aber vorwiegend trockenes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 31. Okt. Der Mörder Werner wurde gestern abend in Berlin eingekerkert, in das Polizeipräsidium überführt und dort fest verbahrt.
Hamburg, 31. Okt. Als der ankommende Pacific-Dampfer „Gordelia“ gestern abend 10 Uhr in den Hafen eingeschleppt wurde, wurde er von dem ausgehenden holländischen Dampfer „Etna“ an der Backbordseite angerannt. Die „Gordelia“ lief voll Wasser, laut und lag nun auf dem Ebengrund. Der „Etna“ scheint gleichfalls stark beschädigt und unterließ die Ausreise; soweit in der Dunkelheit ermittelbar, ist kein Menschenverlust zu beklagen.

Paris, 31. Okt. Gestern nacht wurde von der Polizei in einem hiesigen Hotel ein gewisser Leon Lanterner verhaftet, der als verächtlicher internationaler Hochkapler bekannt ist und sich vorzugsweise damit befahle, gestohlene Wertpapiere zu kaufen und an den Mann zu bringen. Lanterner, der aus Warschau stammt und sich für einen Baron ausgibt, ist bereits im Jahre 1890 in contumaciam zu 10jährigem Gefängnis verurteilt worden, er war damals angeklagt, der Heßler jener Diebstahlschande gewesen zu sein, die zum Schaden der Ostbahn-Gesellschaft Wertpapiere im Betrag von 247 000 Frs. gestohlen hatte.

Madrid, 31. Okt. Wegen Zerstörung aller telegraphischen Verbindungen traf erst gestern die Nachricht ein, daß am 28. in Sevilla ein Cyclon große Verheerungen anrichtete, zahlreiche Häuser zerstörte und Schornsteine und Bäume umstürzte; einige Personen wurden verwundet; der Schaden ist beträchtlich.

Hierzu Jugendfreund Nr. 44.

Hierzu 1 Prospekt: „Große Geldlotterie der Stuttg. Ausstellung“ von C. Breitmeyer, Generalagentur, Stuttgart Hauptstätterstraße 46.

Die Weibchendamme.

Roman von Carl Gurlig.

(Fortsetzung.)

Die Gräfin hatte inzwischen den Briefsteller Juwelenhändler auf sehr gefällige Weise zu unterhalten gewußt. Auch nicht das leiseste Mißtrauen gegen die schöne Frau war in ihm aufgetaucht.

Kant genug, daß Lenolos es hören konnte, hatte die Gräfin sich bei einem Kellner nach einer Frau von Mary aus Wien erkundigt, die hier im Central-Hotel wohnen sollte. Nach langem Meinungsaustrausch war man zu der Ueberzeugung gekommen, daß diese Frau von Mary, welche ihre Ankunft der Gräfin von Wien aus angekündigt hatte, ihre Reise verschoben hätte und vermutlich heute zu erwarten sei.

Nach vielen Witten des Herrn Lenolos hatte die Gräfin — ohne ihren Namen zu nennen — sich endlich bereit finden lassen, für heute abend im Opernhaus zu erscheinen.

Lenolos war glücklich, daß ihm diese Rendezvous von der schönen Frau bewilligt worden war, und begleitete diese für jetzt bis an das Portal des Hotels. Gleich darauf war die Dame in dem Straßengewühl der Millionenstadt seinen Augen verschwunden. Er stieg nach seiner Wohnung hinauf.

Kaum waren zehn Minuten verstrichen, als ein langanhaltendes Klingeln und durchdringendes Hilffeschrei das ganze Hotel alarmierte.

Alles häuete nach der dritten Etage hinauf. Man fand daselbst Lenolos im Zustande der Raserei. Er hatte die Entdeckung gemacht, daß während der halben Stunde, die er im Speiseaal in Gesellschaft der schönen rotblonden Frau zugebracht hatte, seine

Diamanten, welche ein großes Vermögen darstellten, durch Einbruch geraubt worden waren.

Nachdem Lenolos einigermaßen wieder zur Besinnung gekommen war, eilte er mit dem Direktor des Centralhotels nach dem Polizeibureau.

Der Polizeileutnant nahm über diesen Sensationsfall ein Protokoll auf.

Nachdem dies geschehen war, wiegte er ernst den Kopf. „Vorgehen der Einbruch und Mordverfuch bei dem Todler Wirt in der Brückenstraße, heute dieser freche Diamantenraub, wir müssen“, — der Beamte brach ab.

Als der jammernde Lenolos nachträglich nun auch die schöne, rotblonde Frau mit dem Weibchouquet erwähnte, und den Verdacht aussprach, daß diese irgend wie mit dem Juwelenteube in Verbindung stehen müßte, horchte der Polizeileutnant plötzlich mit ganz verändertem Gesichtsausdruck auf.

Dann ließ er sich alle Einzelheiten in Bezug auf die Gräfin von Lenolos berichten. Als dieser geendet, klopfte der Polizeileutnant dem todesblaffen und ganz verzweiferten Juwelenhändler tröstend auf die Schulter.

„Geben Sie“, sagte er mit dem Tone voller Ueberzeugung, „nicht die Hoffnung auf. Da in derselben Stunde, wo sie geraubt worden sind, die Weibchendamme Ihren Weg freigte, so ist Aussicht, daß die Diamanten Ihnen nicht dauernd verloren sind!“

Lenolos hatte den Polizeileutnant verwirrt an; er verstand den Sinn von dessen letzter Rede nicht.

Der Polizeileutnant wandte sich ab und schrieb einige Worte auf ein Papier, welche gleich darauf an das Polizeipräsidium telegraphiert wurden.

Weber Lenolos noch sein Begleiter erfuhren dem Inhalt dieser Depesche.

Regigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Ströb in Badnang.



Gros
garanti
Stuttga
L. Haup
3 M. Originallose.
Bur Verlosung

- 1 Haupttreffer 100,000 Mark
 - 1 Haupttreffer 30,000 „
 - 1 Haupttreffer 15,000 „
 - 1 Haupttreffer 7,500 „
 - 1 Haupttreffer 2,000 „
- Zusammen Mark 3

à 3 Mk. Originallose à 3 Mk. — 11 Stück sortiert
Ditto 1/2 Originallose 1 Mk., 13 Stück 12
so lange der kleine Vor
Porto und Liste 25 Pfg. gegen Einfr

Auf Wunsch meiner geehrten Kunden habe ich mich entschlossen wieder
100, 200, 300, 400, 500 Stuttga
100 Stuttgarter 10 fortlauf. Nummern 2291—2300, 18471—18480, 24631—2
bis 121380, 138591—138600, 140381—1

- Anzahlung sofort.
- Beteiligung an je 100 Loose: 1/100 incl. Liste 3 1/2 Mk., 1/50 6 Mk., 1/25
 - Beteiligung an je 200 Loose: 1/100 incl. Liste 7 Mk., 1/50 12 Mk., 1/25
 - Beteiligung an je 300 Loose: 1/100 incl. Liste 10 Mk., 1/50 18 Mk., 1/25
 - Beteiligung an je 400 Loose: 1/100 incl. Liste 12 Mk., 1/50 24 Mk., 1/25
 - Beteiligung an je 500 Loose: 1/100 incl. Liste 15 Mk., 1/50 30 Mk., 1/25

Originallose, sowie Beteiligungsscheine empfehle und versend

C. Breitmeyer

Originallose: 1 Bc

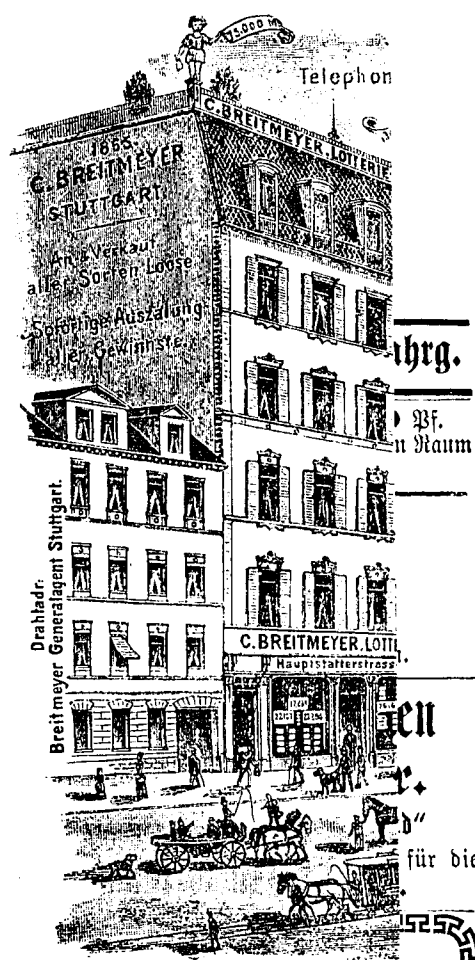
C. B.

Auswärtigen Bestellern empfehle ich, die Bestellungen auf Lo
Postanweisung aufzuschreiben.

Alle Gewinn

für ab.

Sofortige Aus



à 1 Mk.

à 1 Mk. Ber

à 1 Mk. Ber

à 2 Mark

zahlung aller Gewinne jeder Lotterie gegen Einsendung des Gewinnloses.

C. Breitmeyer

Generalagentur

Hauptstätterstrasse 46 STUTTGART Hauptstätterstrasse 46

Gegründet 1865.

Telephon 1340.

Drahtadresse: Breitmeyer Generalagent Stuttgart.

An- und Verkauf

aller

Lotterie-, Prämien-, Anlehens- & Serienlose

Nachschlagebureau

jeder Art Lose

in gewesenen und künftigen Ziehungen, per Stück 20 Pfg., bei mehr 10 Pfg.

Bemerkungen pro 1897 20 Pfg.

Nächste Ziehungen:

Württemberg. Kriegerbundlose à 1 Mk.

Wiederverkäufer mit Rabatt. Ziehung bestimmt 15. Dezember garantiert.

(Meinige Generalagentur C. Breitmeyer.)

1242 Geldgewinne ohne Abzug.

Mk. 10000, Mk. 5000, Mk. 3000

10000 Mk., 6mal 500 Mk., 10mal 100 Mk., 20mal 50 Mk., 200mal 20 Mk., 1000mal 10 Mk.
bei 25—100 Lose nach Uebereinkunft.

Linier Gewerbeausstellungslose à 1 Mk.

I Abteilung Serie C verlegt und unwiderruflich 28. November.

11482 Gewinne zusammen eine Viertel Million Mark.

Linier Kunstausstellungslose à 1 Mk.

Ziehung Ende Dezember unabänderlich.

4200 Gewinne im Wert von 116000 Mk. Mk. 30000, Mk. 15000, Mk. 5000 u. s. w.

Heidenheimer Geldlose à 2 Mark

2181 Geldgewinne mit Mk. 77,000.

10000, Mk. 10000, Mk. 5000, 2mal 1000 Mk., 6mal 500 Mk., 20mal 100 Mk. u. s. w.

11 Lose 20 Mk. 50—100 Lose nach Uebereinkunft, sowie alle genehmigten Lotterielose

Größte Gewinnchance.

1 Linier-, 1 Stuttgarter-, 1 Berliner-, 1 Stuttgarter-, 1 Heidenheimer-, 1 Kriegerbund-,
1 Beteiligung incl. 6 Listen franco nur 13 Mk.

reitmeyer, Generalagent, Stuttgart

in jeder Höhe zahle sofort nach Eintreffen der offiziellen Ziehungsliste aus.

Porto und Liste bitte 25 Pfg. (Ausland 40 Pfg. beizufügen). Einschreiben kostet 20 Pfg. mehr.

Versandt der Lose gegen Einsendung oder Nachnahme.

Sicheres Jahr bei der III. Hauptagentur der Kriegerbundlose der Württemberg. Kriegerbundlose, die in Württemberg festsitzenden, 20 I. II. und III. Gewinne in meine Goldlosse auf Nr. 20802 mit Mk. 10000 baar. — Sie meine Sammellosse haben bis jetzt zusammen 22 erste Gewinne, ganz großes Gewinnfeld hatte meine Goldlosse im letzten Jahre, da von den wenigen Lotterien die in Württemberg festsitzenden, 20 I. II. und III. Gewinne in meine Goldlosse auf Nr. 20802 mit Mk. 10000 baar.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 172.

Montag den 2. November 1896.

65. Jahrg.

Ausgabepreis: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Bezahlmeterverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.

Die Rechnung der Gesamtkirchepflege

pro 1894/95 ist die nächsten 8 Tage zur Einsicht im Amtszimmer des Unterz. aufgelegt.
Den 1. Novbr. 1896.

R. Stadtpfarramt. I. Klemm.

Ueber die Herbstzeit,

von heute an, brennen sämtliche

Stadt-Laternen

die ganze Nacht.

Stadtschultheißenamt
o. d.

Fortbildungsschule Backnang.

Dieselbe beginnt ihren Winterunterricht in Rechnen, Aufsatz, Buchführung, gewerblichem und Freihandzeichnen, sowie in französischer und englischer Sprache heute Montag den 2. November

und es haben sich diejenigen Schüler, welche nicht schon im Frühjahr aufgenommen wurden, an genanntem Tage abends 8 Uhr in dem vordern Zimmer der Realschule (Bandhaus), mit Feder und Schreibunterlage versehen zu ihrer Anmeldung bezw. Aufnahmeprüfung einzufinden.

Das Schulgeld beträgt für die nicht fremdsprachl. Fächer und das Zeichnen je 1 M., für die Sprachfächer (gleichviel ob einen oder beide) 4 M.

Der Vorstand

des Gewerbelehrers: der Fortbildungsschule:
Stadtschultheißenamt. Reallehrer Wergenthaler.

Kleinbottwar.

Weinmoff-Verkauf.

Der Ertrag der gutsherrschaftlichen Weinberge: 10 Hektoliter Schwarzwäzling

20 Hektoliter Clevner
170 „ Rotwein
120 „ Weißwein
40 „ Weißwäzling

Kommt am Donnerstag den 5. Novbr., mittags 2 1/2 Uhr, in der Kelter zu Kleinbottwar in kleineren Partien zur öffentlichen Versteigerung.

Freih. v. Brüsselsches Rentamt.
Altdinger.

Gaus-Verkauf.

Die hiesige Armenpflege verkauft am Mittwoch den 4. Nov. 1896, vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus zum erstenmale im öffentlichen Aufstreich:

Gebäude:

Wohnhaus Nr. 34 der Grabenstraße (den Geschwistern Müller gehörig).

Diebeten sind eingeladen.

Den 31. Oktober 1896.

Notarschreiberei:
Leins.

Stuttgarter Ausstellungs-Lose

à M. 3. — und M. 1. —

bis Dienstag abend bei

C. Weismann.

Prima schwarze Mofzibeben

sind eingetroffen und offeriere, so lange Vorrat, den Str. zu 16 M.

J. Sauer v. Nathaus.

Ein freundliches

Bimmer

mit Kochofen ist bis 1. Dezember oder auch später zu vermieten

Uplandsstraße Nr. 18.



Mark 45 kostet die beste hocharmige Näh-Maschine, Fußbetrieb mit Kasten, allen Neuerungen ausgestattet, geräuschlosem Gang, aus bestem Material. Fünf Jahre Garantie 14 Tage Probezeit. Nürnberger Nähmaschinenfabrik W. Worch am Pfarrer, Rothenburgerstrasse 9.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für die Monate Novbr. & Dezbr.

mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“ nehmen entgegen die R. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Backnang die Redaktion.

Statt besonderer Anzeige:

Gotthilf Binder
Luise Lübke

Verlobte

Heilbronn Oktober 1896. Backnang

Dampfwaschanstalt Heilbronn a. N.

Pariser Neuwäscherei.

Filiale Backnang: Frau Karoline Wolf b. d. Post empfiehlt sich zur Reinigung von Wäsche aller Art, insbesondere

Starke wäsche:

Kragen, Manschetten, Hemden etc. etc. Schönendliche Behandlung der Wäsche bei hocheleganter Ausführung, billigen Preisen und pünktlicher Bedienung der geehrten Aufträge. Die wöchentliche Waschung bei Frau Karoline Wolf b. d. Post abgegebene Wäsche kommt ebenfalls jeden Samstag zur Ausgabe.

Goldene Medaille. Paris 1896.

Neu! Bruchleidende! Neu!

Die größte Schonung des Körpers bieten meine neu konstruierten, elast. Gürtelbruchbänder ohne Federn! Bei fortgeschrittenen Tragen derselben Verkleinerung, auch Heilung möglich. Nabel- und Vorfallbänder. Zahlreiche Anerkennungschriften. In Backnang am 6. Novbr., von 8—1 Uhr im Löwen werden Bestellungen entgegengenommen. L. Bogisch, Stuttgart, Reichlinstraße 6

Newyorker „Germania, Lebens-Ver.-Ges.“

Europäische Abteilung, Leipziger Platz 12, im eigenen Hause in Berlin
Verwaltungsrat } Herm. Rose, General-Bevollmächtigter,
für Europa } H. Marcuse, Thomas Achels.
Erster und leitender Director Dr. Rose
General-Bevollmächtigter
Zweiter und stellvertr. Director P. Rostock

Total-Aktiva am 31. Dezember 1895: M. 88,801,180

Reiner-Uberschuss (Gewinn-Reserve, Sicherheits-Capital, Extrarreserve u. Courss-Avance der Wertpapiere) M. 7,796,754

Vermehrung der Aktiva in 1895: M. 4,786,831

Jährliches Einkommen: M. 17,223,735

Aktiva in Europa: M. 13,631,030 in Grund-Eigentum, Depositem und Policen-Darlehen.

Versicherungen in Kraft: 46,503 Policen für M. 296,239,237

Davon in Europa: 24,894 M. 137,138,523

Kriegs-Versicherung für Wehrpflichtige ohne Zusatzprämie

Die Policen werden nach 3 Jahren unaufschiebbar, außer wegen Klima-Gefahr oder wegen nachgewiesenen Betruges.

Dividende schon nach zweijährigem Bestehen beginnend.

Der ganze Netto-Gewinn fällt den Versicherten zu.

Bisherige Auszahlungen:

für Todesfälle und Lebenspolicen für Dividenden

Mk. 99 Millionen. ca. Mk. 22 Millionen.

Nähere Auskunft erteilt

Agent in Backnang: Generalagent in Stuttgart: Fr. Lutz. C. Vogel u. C. Franz.

Gefuche um Zahlungsbefehl

sind vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Ströh.